

PALATIN & CAPITOL BEDROHT

30.09.2021 – Illustrierte Kolumne von Emil Hädler



CAPITOL-KINO GROSSE SAAL

Es hat sich herum gesprochen: Die letzten Mainzer Programmkinos sind bedroht. Derselbe Investor Fischer GmbH & Co. KG, dem schon das RESIDENZ zum Opfer gefallen ist, hat das Gebäude des PALATIN gekauft, um es abzureißen und Wohnungen zu bauen. Ohne die Palatin-Kinos ist auch das CAPITOL nicht überlebensfähig. Die Hiobs-Botschaft platzt nach Corona-bedingter Schließung hinein in den gerade wieder anlaufenden Spielbetrieb. Das FilmZ-Festival kündigt sich an, Autorenabende, Lesungen, die ganze Palette eines Kulturbetriebs, dem über Monate politisch keine Priorität eingeräumt wurde. Die Mainzer Stadtspitze überbietet sich in lebhaften Beteuerungen, in der Landeshauptstadt und Medienstadt Mainz sei die Kino-Kultur unverzichtbar – und hat das Drama sehenden Auges in Kauf genommen. In seiner Kernzuständigkeit ist das Dezernat für Bauen und Kultur betroffen. Die Kulturdezernentin eröffnet gern Ausstellungen und sonnt sich in der Reputation der freien Mainzer Kulturszene. Ohne eigene Absichten zur Innenstadtentwicklung verlässt sie sich als Baudezernentin auf Investoren: Man kennt sich.



Palatin: FDP reagiert auf OB-Kritik
 MAINZ (def). Nach der deutlichen Kritik des Oberbürgermeisters Michael Ebling (SPD) am neuen Eigentümer des Gebäudes in der Hinteren Bleiche, in dem sich unter anderem das Palatin-Kino befindet (diese Zeitung berichtete mehrfach), reagiert nun die FDP-Stadtfraktion.
 Im Gespräch mit dieser Zeitung sagt Fraktionsvorsitzender David Dietz: „Es ist wahrlich nicht klug, eine Seite öffentlich abzukanzeln.“
 während die – nicht ganz einfachen – Verhandlungen noch laufen. Das geht zu Gunsten der Stadt aus. Auch dass sich Wirtschaftsdezernentin Manuela Jüder habe, wundert ihn, so Dietz.
 Die FDP wolle sich weiterhin für den Erhalt des Kinos einsetzen. „Mainz darf nicht die einzige Landeshauptstadt ohne Programmkinos sein“, sagt Dietz abschließend.
 Von MA teste gene Anv 2G> Gas best 2G. an Mem Zeit

& CAPITOL PALATIN
 Fabian oder Der Gang
 Palatin 4
 Freie Platzwahl
 Normal
 04.10.2021 20:00 Uhr EUR 7,00
 19:54:23 / Kassas: P-BX01
 Storno: 840052 Order: 762090
 Nur für die gelbte Vorverkauf gültig. Auf Verlangen vorzeigen.

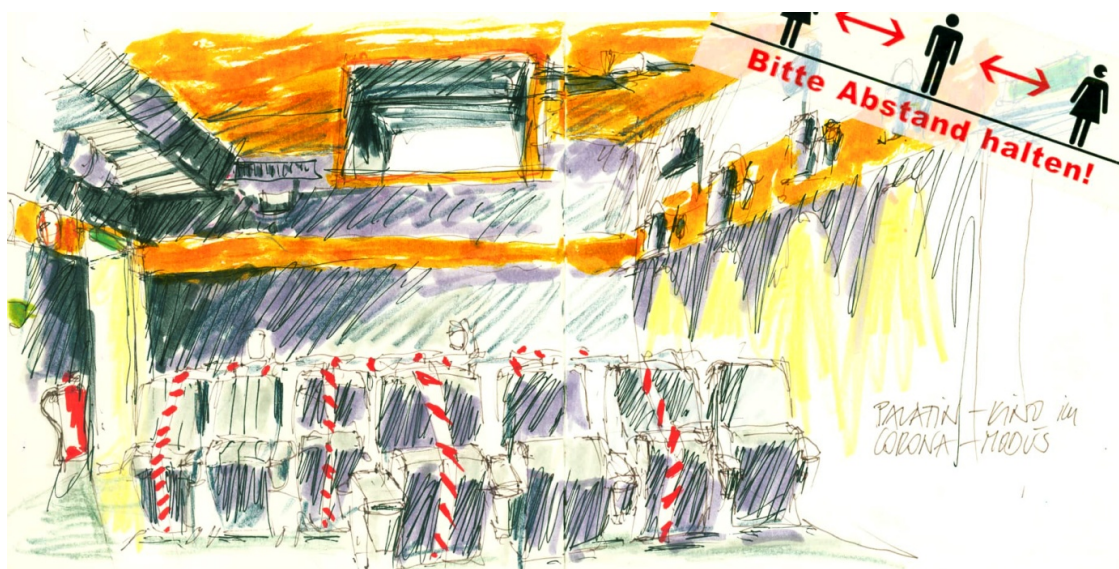
<https://mainz-fuer-kino.de/>

Wie durch ein Wunder hat das CAPITOL als ältestes Mainzer Kino aus dem Jahr 1933 den Krieg überstanden und ist durchaus ein Fall für den Denkmalschutz. Zuständig dafür wäre dieselbe Bau- und Kulturdezernentin.

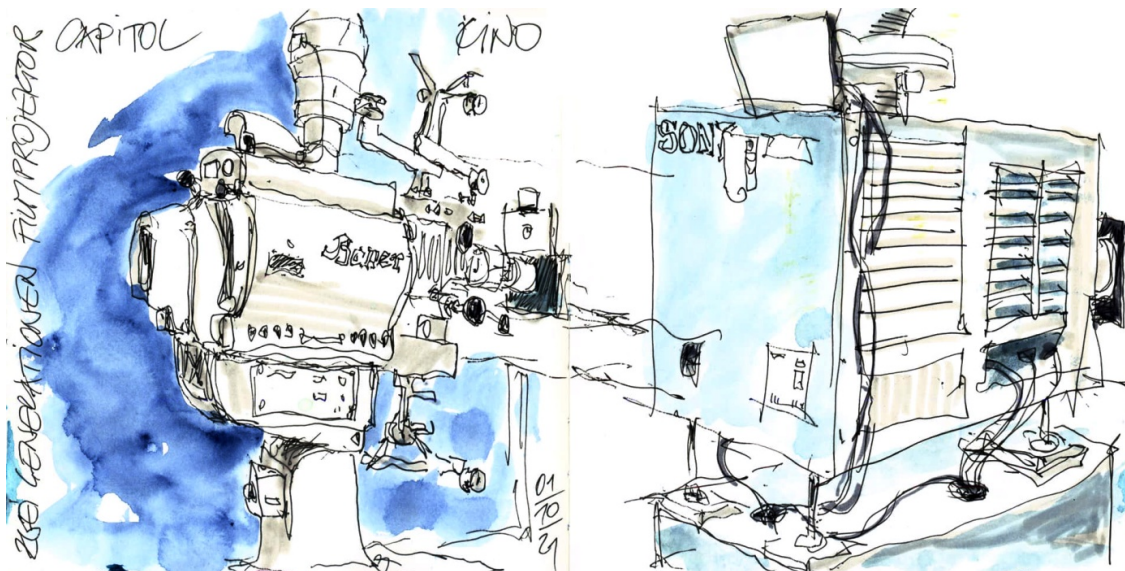
& CAPITOL PALATIN
 Schachnovelle
 Palatin 3
 Freie Platzwahl
 Normal
 04.10.2021 20:00 Uhr EUR 6,50
 19:54:03 / Kassas: P-BX01
 Storno: 839963 Order: 761837
 Nur für die gelbte Vorverkauf gültig. Auf Verlangen vorzeigen.



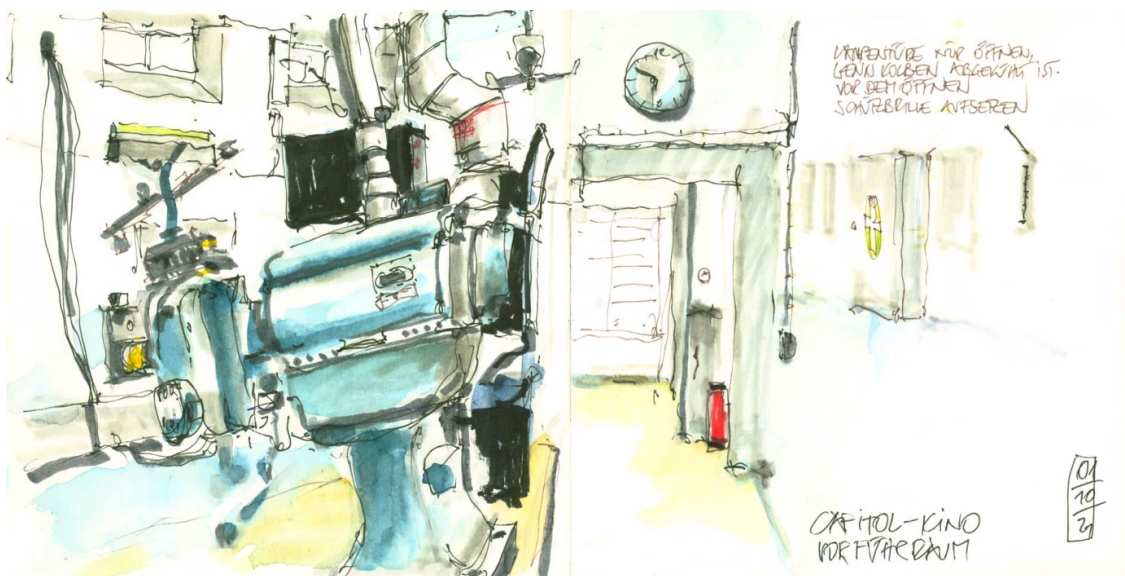
Die jetzigen Betreiber haben das damals schon geschlossene historische CAPITOL-Kino und das angeschlagene CITY-Kino (früher Scala, später Atlantis, dann Palatin) seit 2009 zu einer überregional beachteten Spielstätte als KINO FÜR MAINZ gemacht. Mit dem großen Saal im CAPITOL und vier kleinen Sälen im PALATIN lässt sich ein diversifiziertes Programm für ein breites Publikum wirtschaftlich darstellen. Die Blockbuster sind dem kommerziellen CINÉSTAR überlassen. Cineasten aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet bis Frankfurt kommen nach Mainz, um hier Filme zu sehen, mit Regisseuren und Autoren live zu diskutieren. Das Institut für Film – Theater – Medien der Mainzer Universität führt Seminarveranstaltungen durch, die Studierenden des Fachbereichs sind vielfach engagiert. Besser geht die Integration von Kunst, Kultur und Bildung in der Innenstadt einfach nicht. In ihren Sonntagsreden beteuert das auch die Mainzer Stadtpolitik.



Die Pandemie-Monate hat dieses Kino-Konzept nunmehr im 2G-Modus leidlich überstanden. Die fünf Säle dürfen mit Impfpass und Luca-registriert wieder voll besetzt werden. Der Stau an Produktionen aus der Corona-Zeit drängt auf die Leinwände und in diesem Herbst 2021 entfaltet sich ein wahres Feuerwerk an Filmen. Jeden Abend könnte man in diesen Tagen im Kino sitzen. Für die Betreiber gibt es eigentlich Wichtigeres zu tun, als sich im Labyrinth einer planlosen Stadtpolitik zu verstricken.



Der Prozess wirtschaftlicher Aufwertung im Bleichenviertel ist seit Jahren zu beobachten. 2017 haben wir mit dem Geographischen Institut der Universität und dem Architekturinstitut der Hochschule Mainz ein Seminar mit Studierenden über das Quartier durchgeführt. Daraus ist die Broschüre entstanden „BLEIBT ALLES ANDERS – Stadtentwicklung im Mainzer Bleichenviertel“ mit 19 Beiträgen (s.u.). Die heutige Entwicklung war vollkommen klar erkennbar. Ein Interesse beim Bau- und Kulturdezernat fand das Projekt damals nicht. Es wurde ein von Migranten geprägtes Nischen-Milieu zwischen Münsterplatz und Regierungsviertel untersucht, das bereits von der Kreativwirtschaft entdeckt war. Eine Rotlicht-Szene gab es auch noch. Zwischen portugiesischen und italienischen Lokalen und Supermärkten, Shisah-Bars und Musik-Clubs machte sich Kunst und Kultur breit. Die Biennale *3xKlingeln* sprang über die Kaiserstraße aus der Neustadt hinüber ins Bleichenviertel. Galerien, Agenturen und Lokale einer jungen Szene mischten sich unter die eingesessenen Milieus. Ein Prozess, wie er aus der Mainzer Neustadt bekannt war, wiederholte sich. Spannungsfrei lief das nicht ab, wie wir in vielen Interviews erfahren durften. Das Nebeneinander war durchaus gereizt. Es wäre möglich gewesen, in diese erste Phase der Gentrifizierung hinein stadtplanerisch tätig zu werden. Die gültigen Bebauungspläne sind sämtlich inhaltlich überholt und messen der Kultur keine Bedeutung bei. Es hätte mit den Mitteln der Bauleitplanung ein Prozess gesteuert werden können – hätte, hätte ...





Für eine bunte Kultur in Mainz!
Für ein lebendiges Leben in dieser Stadt!
Für den Erhalt von CAPITOL&PALATIN!

Bei dieser Petition kannst Du **Ja zum Erhalt der Kinos sagen:**

QR-Code zur Petition

Internetadresse zur Petition

www.change.org/p/capitol-palatin-erhalten

Im Gegensatz zur landläufigen Annahme, das Kino wäre generell auf einem absteigenden Ast, ist das Capitol&Palatin ein erfolgreicher Filmtheaterbetrieb, der 2019 einen Besucherrekord von über 90.000 verbuchte, und nicht nur Filme zeigt, sondern auch Lesungen oder Konzerte anbietet. Seit seinem Bestehen 2009 erhielt er in jedem Jahr sowohl vom Bund als auch vom Land Auszeichnungen für ein herausragendes Programm. Dank eines gesunden Haushaltes und Förderungen haben die beiden Kulturstätten die Pandemie bislang gut überstanden. Allerdings hat nun die Immobiliengesellschaft Fischer&Co GmbH & Co. KG das Palatin-Gebäude gekauft und dabei kein Interesse bekundet, das Kino zu erhalten. Ein kurzfristiger Abriss steht im Raum. Ohne das Palatin müsste außerdem das Capitol schliessen, das sich mit seinem einzelnen Saal alleine nicht halten ließe. Sollte Mainz also tatsächlich zwei an sich tadellos funktionierende Kulturstandorte verlieren, die für so viele Menschen das Leben in dieser Stadt lebenswerter machen? Die Politik und Fischer&Co sind gefordert, diese so wichtigen Kulturbetriebe zu erhalten! Jede Stimme bei der laufenden Petition zum Erhalt der Kinos zählt!

Das CAPITOL-Kino ist als Ikone der Mainzer Kino-Geschichte zweifelsohne ein Baudenkmal und in seiner Substanz gewiss erhaltungsfähig – wenngleich auch dort Investitionen notwendig sind. Die Sanitärbereiche entsprechen nicht den Standards – von Barrierefreiheit ganz abgesehen – und als isoliertes Ein-Raum-Kino lässt es sich ohnehin nicht wirtschaftlich betreiben. Es braucht die kleinen Säle eines PALATIN: Aber dessen Bausubstanz ist marode. Über Jahre wurde dort nicht einmal das Nötigste investiert. Die Betreiber des Kinos haben Vieles in eigener Verantwortung gemacht, was Sache des Besitzers gewesen wäre. Es ist also nicht wirklich verblüffend, dass ein Investor auftauchte. Aber es gab keine Vorwarnung trotz erheblicher Corona-Überbrückungshilfen der Öffentlichen Hand, keinerlei Abstimmungen, einen Kinobetrieb aufrecht erhalten zu wollen – weder vom Investor, noch seitens der Stadt. Das Kino spielte bei den Kaufüberlegungen so wenig eine Rolle wie seinerzeit beim RESIDENZ in der Großen Langgasse. Nach lautstarken Protesten aus der Kino-Szene, einem Offenen Brief aus dem Milieu der Schauspieler und Regisseure und über 16.000 Unterschriften in kurzer Zeit auf der Petitionsliste wird wenigstens geredet. Das Land würde vielleicht zur Unterstützung einsteigen, wenn sich die Stadt Mainz positionieren würde – würde, wenn ...

Ein Vertrag für drei Jahre ist angeboten. Die Abbruchoption steht im Raum. Für eine verlässliche Suche nach Alternativen reicht das nicht. Ohne öffentliche Unterstützung wird das Mainzer Programmkino untergehen. Bitte unterzeichnet die Petition, um den Verantwortlichen zu zeigen, wie ernst es uns ist.

QR-Code zur Petition

Internetadresse zur Petition

www.change.org/p/capitol-palatin-erhalten

Internetadresse zu einer Initiative mit weiteren Infos

<https://mainz-fuer-kino.de/>



GEO

GRAPHIE
GEOGRAPHISCHES
INSTITUT MAINZ
KULTURGEOGRAPHIE



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

G|LK

Bleibt alles anders

Quartiersentwicklung im Mainzer Bleichenviertel

Ein Gemeinschaftsprojekt des Geographischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität und des
Architekturinstituts der Hochschule Mainz
Leitung: Dr. Julia van Lessen, Dr. Eva Riempp, PD Dr. Ralf Dorn, Eléna Hinsch M. A. und

GEO

GRAPHIE
GEOGRAPHISCHES
INSTITUT MAINZ
KULTURGEOGRAPHIE



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

G|LK

Quartiersentwicklung im Bleichenviertel

Ein sozialgeographisch - architekturtheoretisches Forschungsprojekt für Studierende

Idee, Konzeption und Realisierung

Julia van Lessen und Eva Riempp vom Geographischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Ralf Dorn, Emil Hädler, Eléna Hinsch von der Hochschule Mainz - Fachrichtung Architektur

Assistenz und Gestaltung

Layout: Nadine Müller, Michelle Fischer
bearbeitet von Daniel Müller

Zeichnungen

Ilire Bakija-Tmava, Fabian Fontain, Vanessa May, Silvana Wilhelm, Joel Joebgen und
Samantha McClelland von der Hochschule Mainz im Rahmen der Lehrveranstaltung *Freies Zeichnen II*
bei Prof. Dipl.-Ing. Emil Hädler sowie Philipp Palmen

Coverabbildung

Skizze: Vanessa May
Karte: Till-Matthis Aufleger, Matthias Berresheim, David Reynolds
Coverfoto: Eléna Hinsch

Druck

Druckereibetrieb Lindner, Mainz

Copyright

© ai Hochschule Mainz und Geographisches Institut, Mainz 2018
Alle Rechte vorbehalten.
Die Bildrechte liegen bei den jeweilig genannten Urhebern.
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung ist ohne Einwilligung der Urheber unzulässig.